



Erkennung und Verhinderung geschlechtsbezogener Gewalt

Ziel des Workshops

Der Workshop richtet sich an Freiwillige medizinischer Studentenorganisationen und Studenten der medizinischen Fakultäten.

Der Workshop wird in rumänischer und englischer Sprache gehalten. Da der Workshop anwendungsorientiert, interdisziplinär und zugänglich ist, wird er allen Studierenden unabhängig vom Studienjahr oder Studiengang empfohlen. Ziel des Workshops ist es, Medizinstudenten die Möglichkeit zu geben, geschlechtsspezifische Gewalt als Gesundheitsthema für Frauen zu verstehen und Fälle zu besprechen, mit denen sie am wahrscheinlichsten im Krankenhausbereich konfrontiert werden, unabhängig von ihrer zukünftigen medizinischen Spezialisierung.

Trainer

Ablauf des Workshops

Der Workshop ist in sechs Module gegliedert, die in drei Sitzungen besprochen werden. Die Module befassen sich mit verschiedenen Themen und bieten einen Überblick über geschlechtsbasierte Gewalt als Gesundheitsproblem von Frauen. Dabei geht es um Themen wie: Grundbegriffe, Epidemiologie der Gewalt, Häufigkeit und Folgen von Gewalt, Wege zur Identifizierung und Kommunikation mit Opfern sowie Anerkennung und Verständnis in Bezug auf Dienste spezialisierter Stellen. Jedes Meeting hat ein anderes Thema und eine maximale Dauer von 2 Stunden: eine halbe Stunde Diskussion des Konzepts und eineinhalb Stunden Diskussion und interaktive Aktivitäten.

Die Ziele des Workshops

Ziel des Workshops ist es, die Teilnehmer mit der Rolle der medizinischen Fachkräfte bei der Erkennung und Weitervermittlung geschlechtsbezogener Gewaltopfer vertraut zu machen.

Darüber hinaus umfasst der Workshop Fallstudien, Beispiele und Rollenspiele. Die Teilnehmer erhalten Handzettel mit Informations- und Grafikmaterialien. Diese Treffen basieren auf die Handbücher IMPLEMENT und RESPONSE, die in englischer und rumänischer, als Teil der von der Europäischen Kommission, GD Justiz, mitfinanzierten Projekten.

Am Ende des Workshops sollten die Studierende (Teilnehmer) in der Lage sein:

- Ermittlung und Verständnis der wichtigsten Arten von geschlechtsbasierter Gewalt
- Ermittlung der Risiken bzw. Folgen geschlechtsbasierter Gewalt für die Frauengesundheit





- Verständnis für die Bedeutung der Erkennung von Opfern dergeschlechtsbasierter Gewalt und der Weitervermittlung an spezialisierten Stellen
- Anerkennung der Rolle der Beschäftigten des Gesundheitswesens bei der Erkennung und Verhinderung geschlechtsbasierter Gewalt;
- Anerkennung der verfügbaren Ressourcen zur Unterstützung von Opfern geschlechtsbasierter Gewalt
- Kommunikationstechniken verstehen und anwenden, die für schutzbedürftige Patientinnen entwickelt wurden.

Literaturverzeichnis

- Maria Rosslhumer, Mathilde Sengolge. May 2015. Schulungshandbuch „Geschlechtsbasierte Gewalt“ für medizinische Fachkräfte [in englischer Sprache erhältlich auf <https://bit.ly/2MYTjQa>]
- Johnson Medina, Dulf Diana, Sidor Alexandra. März 2017, 83/5000 Training manual for Reporting of Gender-Based Violence in Women’s Health Services - Schulungshandbuch für die Erfassung von geschlechtsbasierter Gewalt im Frauengesundheitsbereich [in englischer Sprache erhältlich auf: <https://bit.ly/2NxxhB3d>]
- Susan Bewley, Jan Welch (ed.). May 2014. ABC der sexuellen und häuslichen Gewalt, BMJ Books.

Inhalt

Treffen 1 – Was ist geschlechts basierte Gewalt? Die Folgen geschlechts basierter Gewalt

- Definitionen der geschlechtsbasierten Gewalt und Ermittlung der zugrunde liegenden Faktoren, die das Phänomen verstärken;
- Die Epidemiologie der Gewalt und die Rolle der Gewaltkultur bei der Verbreitung verschiedener Formen von Gewalt
- Die Verbreitung sexueller und körperlicher Gewalt und die Auswirkungen auf die Gesundheit von Frauen und Kindern
- Mythen über geschlechtsbasierte Gewalt, interaktive Übung.

Treffen 2 – Die Rolle der medizinischen Fachkräften bei der Erkennung und Weitervermittlung von Opfern geschlechtsbasierter Gewalt

- Symptome, Anzeichen und Verhalten von geschlechtsbasierter Gewalt: Methoden zur Erkennung von Fällen mit oder ohne sichtbare Anzeichen
- Dokumentierung und Aufzeichnung der Fälle von geschlechtsbasierter Gewalt, die als Ergebnis der Bereitstellung medizinischer Leistungen festgestellt werden
- Gibt es eine Technik, mit Opfern zu diskutieren? Techniken zur effektiven Kommunikation mit schutzbedürftigen Patientinnen; Kriterien und Mittel zur Ansprache bei Verdacht oder Identifizierung eines Opfers
- Rollenspiel





Trefen 3 – Was sind die Referenzsysteme und welche Rolle spielen sie? Die Bedeutung der Sicherheitsplanung für das Opfer

- Erläuterung der Überweisungssysteme und der Rolle von spezialisierten Frauenhilfsdiensten: Was sind sie und warum sind sie wichtig?
- Was sind die Schritte für die Sicherheitsplanung und die Mittel zur Risikobewertung? Die Rolle von Opferschutzgruppen
- Rollenspiel/Fallstudie
- Bewertung

